



THE LARGER PICTURE

Newsletter international und interkulturell

› AKTUELLE MELDUNGEN

- › [Reisestipendium der Fulbright-Kommission für das Studium in den USA](#)
- › [Summer Schools 2015 in China und Indien für alle Fachrichtungen](#)
- › [Regierungsstipendien der Volksrepublik China für einen Studien- oder Promotionsaufenthalt in China](#)
- › [Von Aurora borealis bis Walhalla](#)
- › [11. Nachwuchstagung der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung \(DGFF\)](#)

› NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN

- › [Studia Mesopotamica](#)

› VERANSTALTUNGEN

- › [Internationale und interkulturelle Veranstaltungen](#)

› RÜCKBLICK

- › [Der Krieg in der Ostukraine. Ideologische Diskurse](#)
- › [Global Entrepreneurship Summer School](#)



› AKTUELLE MELDUNGEN

Reisestipendium der Fulbright-Kommission für das Studium in den USA

Bewerbungen möglich bis zum 15. Januar 2015

Deutsche Studierende der Bachelor- und Master-Programme, die im Studienjahr 2015/2016 für ein oder zwei Semester im Rahmen eines Austauschprogramms ihrer deutschen Heimathochschule an einer Partnerhochschule in den USA studieren, können sich jetzt um ein Reisestipendium bewerben.

Die Stipendienleistungen umfassen eine Reisekostenpauschale (Euro 1.350) zur Finanzierung der transatlantischen Hin- und Rückreise und eine Nebenkostenpauschale (Euro 650) für die Finanzierung der Visagebühren, einer Auslandsreisekrankenversicherung und des Flughafentransfers.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Januar 2015. Bewerbungsinformationen und Antragsunterlagen stehen auf der Webpage der Fulbright-Kommission bereit:
www.fulbright.de/tousa/stipendien

Alle Bewerber reichen ihren vollständigen Stipendienantrag bis zum 15. Januar 2015 (Poststempel) beim International Office der WWU Münster, z.H. Frau Dr. Petra Hille, Schlossplatz 3, 48149 Münster, ein und füllen ein Online-Bewerbungsformular der Fulbright-Kommission aus.

Auskünfte erteilen das International Office (Dr. Petra Hille, petra.hille@uni-muenster.de) und die Fulbright-Kommission, Berlin.

Summer Schools 2015 in China und Indien für alle Fachrichtungen

Bewerbungen möglich bis zum 28. Februar 2015 (China) und bis zum 31. März 2015 (Indien)

Als Mitglied der China-NRW-University Alliance (www.china-nrw.de) ist es der Universität Münster möglich, Studierenden und Promovierenden aller Fachrichtungen folgende Angebote zu unterbreiten:

Summer School 2015 in Shanghai, China, an der renommierten Tongji-Universität: Chinesische Sprache (2.–21. August 2015): Intensivsprachkurs Chinesisch für Anfänger mit Nachmittags- und Wochenendangeboten: Firmenbesichtigungen, Kulturkurse, Ausflüge u.a.

- Kursgebühr: ca. 350€
- Zuzüglich Kosten für Flug, Visum und Unterbringung (15€/Tag inkl. Frühstück im Doppelzimmer)

Eine begrenzte Anzahl von Stipendien zur Erstattung der Kursgebühren ist vorhanden, die per Losverfahren vergeben werden.

Summer School 2015 in Pondicherry, Tamil Nadu, Indien, in Kooperation mit der Pondicherry Universität: Indien im Überblick (erste vier Wochen im September 2015): Fachkurse über indische Kultur, Wirtschaft, Geschichte, Politik etc. mit Exkursion.

- Kursgebühr, Unterkunft, Verpflegung: 600€
- Zuzüglich Reisekosten, Visum

Nähere Informationen zu den Summer Schools finden Sie unter www.china-nrw.de/summer-schools/

Die Bewerbungen für die Summer Schools senden Sie bitte per Mail bis zum 28. Februar 2015 (Shanghai) bzw. 31. März 2015 (Pondicherry) an das International Office der WWU, Martina Hofer (83-24744), martina.hofer@uni-muenster.de

Einzureichende Unterlagen: Lebenslauf mit Angaben zum bisherigen Studienverlauf und Motivationsschreiben auf Englisch (je max. eine Seite)



› AKTUELLE MELDUNGEN

Regierungsstipendien der Volksrepublik China für einen Studien- oder Promotionsaufenthalt in China

Bewerbungen möglich bis zum 28. Februar 2015

Interessieren Sie sich für einen Studien- oder Promotionsaufenthalt in China? Als Mitglied der China-NRW-University Alliance (www.china-nrw.de) bietet die WWU Münster Studierenden und Promovierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich für Regierungsstipendien der VR China für einen Aufenthalt 2015/16 in China zu bewerben. Die China-NRW Alliance ist an dem Auswahlverfahren beteiligt und vergibt eine bestimmte Anzahl der Regierungsstipendien selbst, weshalb die Erfolgsschancen sehr hoch sind.

Zielgruppe

Vor allem Doktoranden und Master-Studierende, jedoch auch Bachelor-Studierende im letzten Jahr mit hervorragenden Leistungen.



Leistungen

- Monatlicher Zuschuss zum Lebensunterhalt in Höhe von 1400 RMB für Bachelorstudierende, 1700 RMB für Masterstudierende und 2000 RMB für Doktoranden.
- Freie Unterkunft im Studentenwohnheim.
- Befreiung von Studien-, Immatrikulations-, Experiments- und Grundlehrmaterialiengebühren.
- Gewährleistung einer Basiskrankenversicherung und Unfallversicherung (zusätzlicher Versicherungsschutz empfohlen).
- Einmaliger Unterbringungszuschuss in Höhe von 1000 RMB für ein Semester, oder 1500 RMB für zwei Semester.

Hinweise

- Bei den Stipendienleistungen sind die internationalen Flugkosten, Kosten für Visa, etc. nicht enthalten!
- Nicht alle Universitäten/Studiengänge sind förderfähig. V.a. bei englischsprachigen Studiengängen sollten sich die BewerberInnen bei den chinesischen Universitäten erkundigen, ob die gewünschten Studiengänge von CSC übernommen werden. Wenn ein Studiengang teurer ist als die Höchstsumme, die CSC für Studiengebühren aufwänden würde, können StipendiatInnen eventuell durch die Zahlung der Differenz trotzdem den gewünschten Studiengang belegen.

Mögliche Studienaufenthalte

- WS 2015/2016: 09/2015 – 01/2016
- WS 2015/2016 + SS 2016: 09/2015 – 07/2016
- SS 2016: 02/2016 – 07/2016

Benötigte Bewerbungsunterlagen in folgender Reihenfolge (außer für Punkt 1 müssen jeweils 2 Originale bzw. beglaubigte Kopien sowie zwei einfache Kopien vorliegen. Die Unterlagen müssen in englischer Sprache eingereicht werden. Sollten die Originale nur in einer anderen Sprache vorliegen, müssen sie übersetzt und beglaubigt werden):

1. Online-Antragsformular des CSC (registrieren, anmelden, herunterladen, unterschreiben und mit Passbild versehen): <http://laihua.csc.edu.cn/inscholarship/jsp/student/StudentLogin.jsp>
Als „Agency-No.“ ist die Nummer 2802 anzugeben!
2. Tabellarischer Lebenslauf (mit Datum und unterschrieben).
3. Bewerbungsschreiben (Motivationsschreiben) mit Studien- bzw. Forschungsplan.
4. Zeugnis über höchsten abgeschlossenen Studienabschluss. Für Bachelorstudierende gilt das Abiturzeugnis.
5. Aktuelle Studienbescheinigung.
6. Leistungsnachweise des laufenden Studiums.
7. Zwei Empfehlungsschreiben/Gutachten, ausgestellt durch Professoren.
8. Dringend empfohlen: Zusage/Einladung einer chinesischen Universität.
9. Zertifikat einer HSK Prüfung, falls vorhanden.
10. Kopie des Gesundheitszeugnisses für den Aufenthalt ab 6 Monaten: www.daad.org.cn/wp-content/uploads/2011/09/Vorlage-Gesundheitszeugnis.pdf.

Das Original behält der Bewerber. Das Gesundheitszeugnis ist nur 6 Monate gültig und daher bei der Bewerbung für das Stipendium nicht einzureichen.

Das Gesundheitszeugnis muss vollständig ausgefüllt werden und sollte von einem Arzt oder Krankenhaus unterschrieben und mit einem offiziellen Stempel abgestempelt werden. Für den Visumsantrag ist eine Kopie des Gesundheitszeugnisses erforderlich, das Original muss mit nach China gebracht werden.

Bewerbungsfrist

Die gesamten Bewerbungsunterlagen (ausschließlich in englischer Sprache) sind bis spätestens Ende Februar 2015 bei der Universität zu Köln einzureichen. Es wird empfohlen sich vor der Bewerbung telefonisch beraten zu lassen.

Ansprechpartnerin

Katharina Daun
Tel.: + 49 221 470-1392
E-Mail: k.daun@verw.uni-koeln.de
Postalische Anschrift: Universität zu Köln
Dezernat 9 Internationales
Zu Händen Katharina Daun
Universitätsstraße 22a
50937 Köln

und nachrichtlich an das International Office der WWU, Martina Hofer (83-24744), martina.hofer@uni-muenster.de.

› AKTUELLE MELDUNGEN

Von Aurora borealis bis Walhalla

Kurzfilmabend im CINEMA am 21. Januar / Studentisches Projekt präsentiert den skandinavischen Film fernab gängiger Klischees

Mit Skandinavien verbinden die meisten Film- und Fernsehzuschauer ein Bild, das schwarzweißer kaum sein könnte. Auf der einen Seite die farbenprächtige Sommerhaus-Idylle aus „Bullerbü“ und „Saltkrokan“, auf der anderen Seite dunkelschaurige Verbrechen, thematisiert in Krimi-Serien wie „Wallander“ und den Verfilmungen vielgelesener Romane wie Stieg Larssons „Verblendung“. Dass es ein Skandinavien fernab dieser gängigen Klischees gibt, zeigen drei Studentinnen des Instituts für Nordische Philologie der Universität Münster im Rahmen eines Kurzfilmabends am Mittwoch, 21. Januar 2015, im Programmkinos CINEMA, Warendorfer Straße 45–47.

Präsentiert werden die Werke junger Regisseure und Filmhochschulabsolventen aus Dänemark, Island, Norwegen und Schweden. Die Filme, die im Original mit englischen Untertiteln vorgeführt werden, zeigen die Kultur des Nordens aus verschiedensten Perspektiven, nehmen Stellung zu hochaktuellen Themen und verzichten auch nicht auf Gesellschaftskritik und eine gute Portion trockenen Humor. Der Filmabend beginnt um 20 Uhr mit einem englischsprachigen Vortrag des norwegischen Filmexperten Jan Erik Holst, der eine Einführung in die nordische Filmkultur gibt.

Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Programm-Auszug:

Dänemark:

DEM MAN ELSKER (THE ONES YOU LOVE) • 2012 • R: Malou Reymann • 19'

Die Mutter in Kopenhagen, der Teenager-Sohn in Schweden. Eine Scheidungsfamilie versucht die Landesgrenzen zu überwinden.

Island:

HOLDING HANDS FOR 74 YEARS • 2013 • R: Þóra Ásgeirs dóttir • 16'
Eine warmherzige Liebesgeschichte über ein Pärchen aus Reykjavík, die 1939 begann und Höhen und Tiefen getrotzt hat.

Norwegen:

SÁIVA • 2009 • R: Tuva Synnevåg • 9'
Ein animierter Film in der mythischen Landschaft des indigenen Volkes der Sámi. Ein Mädchen auf der Suche nach ihrem toten Freund.

Schweden:

ELVAKAFFE (COFFEE TIME) • 2013 • R: Maria Fredriksson • 14'
Ein Kaffeeklatsch älterer Damen. Aber nicht um über Rezepte und Enkelkinder zu plaudern, nein, es geht u.a. um Sex.

› Institut für Nordische Philologie/Skandinavistik:
www.uni-muenster.de/NordischePhilologie/

11. Nachwuchstagung der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF)

DGFF-Nachwuchstagung am 24. und 25. Februar 2015 an der Universität Münster / Anmeldung bis 3. Februar

Am 24. und 25. Februar 2015 (Dienstag und Mittwoch) findet die 11. Nachwuchstagung der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) am Englischen Seminar der Universität Münster statt. Das Organisationsteam am Lehrstuhl für Englische Fachdidaktik (Prof. Dr. Christiane Lütge) lädt bundesweit junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den verschiedenen Fremdsprachendidaktiken ein, im Rahmen einer zweitägigen Konferenz ihre Forschungsvorhaben in Münster zu präsentieren. Mit Podiumsdiskussionen, Plenarvorträgen und Workshops wird das Programm abgerundet und mit einem regen fachlichen Austausch werden vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung angeboten. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Tagung ist noch bis Dienstag, 3. Februar 2015, möglich.

› Homepage mit Tagungsprogramm und weiteren Informationen:
www.uni-muenster.de/Anglistik/Research/Tefl/dgff/



› NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN

Studia Mesopotamica

Neues Jahrbuch für altorientalische Geschichte und Kultur im Ugarit-Verlag

Mit den „Studia Mesopotamica“ (StMes) – Jahrbuch für altorientalische Geschichte und Kultur“ hat der münstersche Ugarit-Verlag eine neue Zeitschrift in sein Programm aufgenommen. Der erste Band der Reihe ist kürzlich erschienen. Zu den Herausgebern der „Studia Mesopotamica“ gehören der Altorientalist Prof. Dr. Hans Neumann und der emeritierte Ugaritist Prof. Dr. Manfried Dietrich vom Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde der Universität Münster.



Die in den „Studia Mesopotamica“ publizierten Beiträge widmen sich Themen der Geschichte, Kultur, Sprachen und Kunst des Alten Orients vom 3. Jahrtausend v. Chr. bis zur Zeitenwende (Sumer und Akkade, Babylonien und Assyrien, Nordsyrien, Elam und Iran). Darüber hinaus steht das Jahrbuch für Untersuchungen zu den Auswirkungen altorientalischer Kulturentwicklung auf die Umwelt und auf die nachfolgenden Gesellschaften (bis zum Ende der vorislamischen Zeit) offen. Artikel zur Fachgeschichte sind gleichfalls Teil des Publikationsspektrums. Die künftig jährlich in einem Umfang von ca. 400 Seiten mit Beiträgen in Deutsch, Englisch oder Französisch erscheinenden StMes wenden sich in erster Linie an Fachgelehrte der Altorientalistik (Sumerologie, Akkadistik, Hethitologie und Vorderasiatische Archäologie mit den entsprechenden kulturhistorischen Implikationen), sollen aber zugleich auch das Interesse der Vertreter anderer altertums-, sprach- und orientwissenschaftlicher Fächer an den behandelten Problemstellungen befördern.

- › Studia Mesopotamica (StMes) beim Ugarit-Verlag:
<https://www.ugarit-verlag.com/zeitschriften.html?id=2>
- › Prof. Dr. Hans Neumann:
www.uni-muenster.de/Altoriental/mitarbeiter/professoren/neumannh.html
- › Prof. Dr. Manfried Dietrich:
www.uni-muenster.de/Altoriental/mitarbeiter/emeriti/dietrichm.html

> VERANSTALTUNGEN

„Hollywood, Bollywood, Nollywood ... geht da noch was anderes?“

Mi, 07.01.2015 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: ESG-Haus, Breul 43

Überall in sog. Entwicklungs- und Schwellenländern wächst eine eigene Filmkultur. Junge Regisseure pendeln zwischen westlicher und traditioneller Welt, ihren Heimatländern und den Orten ihres Schaffens hin und her. Aus der Auseinandersetzung mit westlichen Gesellschaftskonzepten und der Reflexion der eigenen Wurzeln erwachsen neue Fragestellungen, die das Bild ihrer Länder verändern. Neue Filme aus Afrika wie „The last Face“ und Asien, z.B. „der Dieb des Lichts“, werden zur Diskussion gestellt.

Reihe von internationalen Gesprächsabenden, vorbereitet und gestaltet von Studierenden unterschiedlicher Herkunftsländer.

„Zukunftsvisionsen zwischen Apokalypse und Utopie“

Di, 13.01.2015 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20-22

Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“. Vortrag von Prof. Dr. Josef Früchtl, Amsterdam, Niederlande: „Neue große Erzählungen: Das Kino von ‚Avatar‘ und ‚Cloud Atlas‘“

Get Together – Pub Night

Di, 13.01.2015 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Get Together ist ein Projekt welches zum Ziel hat, Neuankömmlinge und andere englisch sprechende Personen in Münster zusammen zu bringen und zu unterstützen, indem wir uns zu gemeinsamen Aktivitäten treffen. Heute: Gemeinsamer Besuch einer typisch deutschen Kneipe.

Anna Woltz: *Mijn bijzonder rare week met Tess*

Mi, 14.01.2015 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Bibliothek, Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7

Während der Ferien auf der Nordseeinsel Texel trifft der 10-jährige Samuel das etwas ältere Mädchen Tess. Diese möchte unbedingt ihren Vater kennenlernen, den sie bisher noch nie gesehen hat. Samuel hilft ihr dabei und stellt sich gleichzeitig einer Frage, die ihn schon sehr lange umtreibt: Wie geht man mit der Einsamkeit um, wenn jeder, den man liebt, stirbt? Der Roman *Mijn bijzonder rare week met Tess* erzählt die Geschichte einer Freundschaft von ganz normalen Kindern, die sich mit besonderen Fragen beschäftigen. Eingebettet ist ihre Suche nach Antworten in einer dennoch fröhlichen und spannenden Geschichte. Die Autorin des Buches, Anna Woltz, ist eine bekannte niederländische Kinder- und Jugendbuchautorin sowie Journalistin. Im Rahmen der Lesung werden Studierende des Studiengangs „Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer“ eine zentrale Rolle einnehmen. Sie stellen ihre deutschen Übersetzungen ausgewählter Textstellen vor und werden sich hierüber mit der Autorin austauschen.

Eintritt: 8 Euro/4 Euro

LUT – Spieleabend

Mi, 14.01.2015 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Wir deutsche und ausländische Studierende treffen uns in der Brücke um gemeinsam andere Kulturen, Menschen und die Stadt Münster kennenzulernen und zu entdecken. Als internationale Studierende wissen wir, wie schwierig es ist, in einem fremden Land zu sein, am Anfang Kontakte mit anderen Menschen zu knüpfen und in einer neuen Stadt zu leben. Also: Lasst Uns Treffen! Heute: Mögen die (Brett)-Spiele beginnen. Lasst euch überraschen, was wir für euch vorbereitet haben und bereichert unseren Spielabend. Gerne könnt ihr eigenen Spiele mitbringen.

Interkultureller Frauentreff

Do, 15.01.2015 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Der Interkulturelle Frauentreff ist ein Forum für Frauen aus aller Welt. Wir möchten durch Filme, Diskussionen und Gemeinschaftsabende Themen anstoßen, die sich mit der internationalen Frauenproblematik befassen.

Heute: Wir laden Euch herzlich zu einem entspannten Filmabend in der Brücke ein.

„Zukunftsvisionsen zwischen Apokalypse und Utopie“

Di, 20.01.2015 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20-22

Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“.

Vortrag von Prof. Dr. Tatjana Hörnle, Berlin: „Die Zukunft des Strafens in multikulturellen Gesellschaften“

„Hollywood, Bollywood, Nollywood ... geht da noch was anderes?“

Mi, 21.01.2015 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: ESG-Haus, Breul 43

Überall in sog. Entwicklungs- und Schwellenländern wächst eine eigene Filmkultur. Junge Regisseure pendeln zwischen westlicher und traditioneller Welt, ihren Heimatländern und den Orten ihres Schaffens hin und her. Aus der Auseinandersetzung mit westlichen Gesellschaftskonzepten und der Reflexion der eigenen Wurzeln erwachsen neue Fragestellungen, die das Bild ihrer Länder verändern. Neue Filme aus Afrika wie „The last Face“ und Asien, z.B. „der Dieb des Lichts“, werden zur Diskussion gestellt.

Reihe von internationalen Gesprächsabenden, vorbereitet und gestaltet von Studierenden unterschiedlicher Herkunftsländer.

› VERANSTALTUNGEN

Kurzfilmabend – Von Aurora borealis bis Walhalla

Mi, 21.01.2015 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Cinema, Warendorfer Str. 45–47

Studentisches Projekt präsentiert den skandinavischen Film fernab gängiger Klassik. Gezeigt werden die Werke junger Regisseure und Filmhochschulabsolventen aus Dänemark, Island, Norwegen und Schweden. Die Filme, die im Original mit englischen Untertiteln vorgeführt werden, zeigen die Kultur des Nordens aus verschiedensten Perspektiven, nehmen Stellung zu hochaktuellen Themen und verzichten auch nicht auf Gesellschaftskritik und eine gute Portion trockenen Humor. Der Filmabend beginnt mit einem englischsprachigen Vortrag des norwegischen Filmexperten Jan Erik Holst, der eine Einführung in die nordische Filmkultur gibt. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

„Zukunftsvisionen zwischen Apokalypse und Utopie“

Di, 27.01.2015 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“. Vortrag von Prof. Dr. Antje Flüchter, Bielefeld: „Indien im Warteraum der Geschichte? Wie der Westen zur Zukunft der Welt wurde“

¡Quedamos! – Tapas y vino

Do, 29.01.2015 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Quedamos ist ein Treffen für alle, die Spanisch sprechen und üben wollen und gerne andere spanischsprachige Leute treffen möchten. Heute: Abschlusstreffen des Semesters mit Wein und Snacks.

LUT – Semesterabschluss

Di, 03.02.2015 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Tanzend verabschieden wir uns bei unserem letzten LUT-Treffen in die Semesterferien. Lasst euch überraschen, welche Folklore Tänze wir für euch vorbereitet haben. Wir freuen uns auf euch.

Internationales Brückefest

Fr, 06.02.2015 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Zum Semesterabschluss feiern wir einen internationalen Abend mit Live Musik, DJ und Tanz und vielen internationalen Köstlichkeiten. Weitere Information in den aktuellen Veröffentlichungen und Plakaten.

Brasilidade – Carnaval no Brasil

Fr, 13.02.2015 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Brasilidade ist ein Treffpunkt für alle, die sich für die brasilianische Kultur interessieren oder portugiesisch sprechen möchten. Unsere Treffen finden einmal im Monat statt. Heute: Es ist Zeit für Karneval und Musik aus Brasilien!

11. Nachwuchstagung der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung

Di, 24.02.2015 – Mi, 25.02.2015
Ort: Englisches Seminar,
Johannisstr. 12–20

Das Organisationsteam am Lehrstuhl für Englische Fachdidaktik (Prof. Dr. Christiane Lütge) lädt bundesweit junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den verschiedenen Fremdsprachendidaktiken ein, im Rahmen einer zweitägigen Konferenz ihre Forschungsvorhaben in Münster zu präsentieren. Mit Podiumsdiskussionen, Plenarvorträgen und Workshops wird das Programm abgerundet und mit einem regen fachlichen Austausch werden vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung angeboten.

Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Tagung ist bis Dienstag, 3. Februar 2015, möglich.

Homepage mit Tagungsprogramm und weiteren Informationen:
www.uni-muenster.de/Anglistik/Research/Tefl/dgff/

› RÜCKBLICK

Der Krieg in der Ostukraine. Ideologische Diskurse

Bericht von Jakob Mischke und Oleksandr Zabirko,
Slavisch-Baltisches Seminar

Am Mittwoch, 3. Dezember 2014, referierte der bekannte russische Publizist Aleksandr Morozov, Chefredakteur der Online-Zeitschrift „Russkij Zhurnal“, auf Einladung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und des Slavisch-Baltischen Seminars der WWU Münster im Festsaal der Universität über russische Hintergründe der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ostukraine.

Prägend für das russische Engagement in der Region und seine ideologische Begründung sind rivalisierende Gruppen mit z.T. diametral gegensätzlichen Programmen. So vertritt der aus Russland stammende Rebellenführer und Geheimdienstler Igor Strelkov eine Bewegung, die sich die Wiederherstellung des Imperiums in den Grenzen vor 1917 zum Ziel gesetzt hat und das Existenzrecht einer unabhängigen Ukraine strikt verneint. Eng mit dieser Bewegung verbunden ist die rechtsextreme Gruppe „Russische Nationale Einheit“ (RNE) deren militärischer Arm „Russisch-Orthodoxe Armee“ im Donbass ultrareligiös-konservative Werte verteidigen möchte. Im Gegensatz zu deren Ideologen verbinden die militärischen Mitglieder der „National-bolschewistischen Partei“ um den Schriftsteller Eduard Limonov nationalistische Ideen mit linksradikalen Programmen; Ziel ihres Kampfes, der sich u.a. auf Che Guevara beruft, ist die „Zerschlagung des oligarchischen Kapitalismus“ und eine umfangreiche Enteignungskampagne. Als vierte, v.a. militärisch bedeutende Fraktion im Kampf um Luhansk und Doneck wollen die Don-Kosaken eine eigene autonome Republik im Grenzgebiet zwischen Russland und der Ukraine etablieren.

Morozov beschrieb anschließend, wie die russische Beteiligung an den Kämpfen organisiert ist. Zwar wurden im Wesentlichen Freiwillige als Soldaten entsandt; allerdings fand ihre Rekrutierung in den staatlichen Wehrbezirksämtern statt. Finanziell unterstützt werden die Söldner von russischen Oligarchen wie Konstantin Malofejev, die eigene religiös verbrämte großrussische Ideale verfolgen, aber auch beim Kreml um Plätze auf der Rangliste wohlgeleiteter, patriotisch zuverlässiger Geschäftsleute buhlen. Solcher Wettbewerb und gegenseitige Überbietung herrschen auch in den Redaktionen der Medien, speziell der großen Fernsehanstalten: Anders als oft vermutet, ist der russische TV-Betrieb keine zentral gesteuerte Struktur. Vielmehr wetteifern verschiedene Journalisten-Gruppen um die spektakulärste Ausstaffierung des vorgegebenen ideologischen Rahmens – oft mit offenkundig widersprüchlichen Erklärungen.

Nach Morozov hat der Krieg die oben genannten Bewegungen und ihre Propaganda-Diskurse aus der bisherigen Marginalität in den Fokus der russischen Öffentlichkeit befördert. Die Kämpfer aus den verschiedenen Gruppierungen sind zu Symbolfiguren eines „richtigen“ russischen Patriotismus geworden. Der offizielle Diskurs des Kremls über die Ukraine-Intervention spricht unter Rückgriff auf sowjetische Lösungen aus dem 2. Weltkrieg von einem „Kampf gegen den Faschismus“. Nach dem Abschuss des Passagierflug-

zeuges MH 17 habe der Kreml sich beeilt, die am meisten expatriierten Kämpfer und Ideologen aus der Kriegsregion zugunsten lokaler Marionetten-Politiker abzuziehen, da die Kampfhandlungen ausarteten und nicht mehr kontrollierbar waren. Ein ähnliches Risiko besteht, so Morozov, künftig auch für Russland im Inneren: dann nämlich, wenn die in der Ostukraine operierenden Milizen heimkehren und in Russland „Politik machen“.

Auf den Vortrag folgte eine rege Diskussion mit dem Publikum, in der auch die Annexion der Krim zur Sprache kam. Obwohl diese von Putin als großer Sieg gefeiert wird, bedeutet sie nach Meinung von Morozov nicht nur ein wirtschaftliches Abenteuer, sondern auch eine erhebliche Schwächung der Souveränität des russischen Staates. Gefragt nach den Verteidigern oder Parteigängern Putins in Europa meinte Morozov, dass sich deren Position aus Anti-Amerikanismus, Europa-Skepsis und aus der Bewunderung für Putin als charismatischen Führer nährt.

Das Slavisch-Baltische Seminar wird seine Vortragsreihe zum Ukraine-Russland-Konflikt im nächsten Jahr fortsetzen.

› Slavisch-Baltisches Seminar:
www.uni-muenster.de/SlavBaltSeminar/

› RÜCKBLICK

Global Entrepreneurship Summer School

Vom 31. Mai bis 6. Juni 2014 veranstaltete die WWU ihre erste Global Entrepreneurship Summer School für Studierende der Natur- und Wirtschaftswissenschaften in Kooperation mit der Technologieförderung Münster, dem JungChemikerForum Münster (JCF), der PhD Community der International Society of Professional Innovation Management (ISPI) und der Vereinigung der Wirtschaftschemiker der Universität Münster e.V. (WUM).

Ziel der Summer School war es, Studierende aus naturwissenschaftlich-technischen Fächern und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern gemeinsam für die Gründung von Unternehmen zu begeistern und die Bildung eines internationalen Netzwerks zwischen gründungsinteressierten Studierenden zu fördern.

In insgesamt neun Sessions wurde den teilnehmenden Studierenden elementares Know-how zur Unternehmensgründung, wie beispielsweise Grundlagen des Marketings und Entwicklung eines Business Plans, vermittelt. Ergänzt wurde das Programm durch insgesamt 14 Vorträge von erfahrenen Gründern und Industrievertretern, einem Workshop des Career Service der WWU, sowie Vorträgen von Gästen der Amsterdam Business School (Niederlande), der San José State University (USA) und der Universität Groningen (Niederlande). Ein besonderes Highlight waren außerdem zwei Kamingespräche mit Prof. Dr. Erhard Meyer-Galow, der zum Thema Life Balance referierte, und Diana Wessling, die einen Einblick gab, wie sich ein familiengeführtes Unternehmen global aufstellen kann.



Insgesamt nahmen 25 Studierende aus fünf Ländern (u.a. Russland und China) an der Münsteraner Summer School teil und erlebten ein abwechslungsreiches Programm, das unter anderem durch zwei Abendveranstaltungen und einen Unternehmensbesuch abgerundet wurde. Letzterer diente nicht nur als Beispiel für Gründungen in der Region, sondern führte den Studierenden auch vor Augen, wie ein Ingenieurbüro sein klassisches Geschäftsmodell erfolgreich an die Digitalisierung angepasst hat.

Am letzten Tag der Summer School waren die Studierenden selbst gefordert: Sie mussten einer Jury aus Investoren und Vertretern der WWU ein selbst entwickeltes Geschäftskonzept präsentieren,

dass sie zuvor in kleinen Teams entwickelt hatten. Die Initiatoren der Summer School, Carsten Gelhard und Stephan von Delft (beide Doktoranden im Fachbereich Chemie und Pharmazie der WWU), zeigten sich beeindruckt von den vielfältigen Geschäftsideen der Teams und freuten sich über das durchweg positive Feedback von Teilnehmern/innen und Referenten zur Summer School.

Gefördert wurde die Summer School durch die WWU, die Spezialchemiekonzerne ALTANA und Evonik Industries, sowie die NRW.Bank.

› Institut für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie und Pharmazie: www.wirtschaftschemie.de

› KONTAKT | IMPRESSUM

Das Team des International Office unterstützt sowohl Studierende, die einen Teil ihrer Studien an einer Hochschule im Ausland absolvieren möchten, als auch Studierende, die aus dem Ausland für ihre Studien nach Deutschland an die WWU kommen. Wir betreuen die internationalen Austauschstudierenden und engagieren uns in der Internationalisierung von Studium und Lehre an der WWU. Außerdem unterstützen wir international mobile MitarbeiterInnen der WWU.

Das Internationale Zentrum „Die Brücke“ bietet allen Studierenden Raum zur internationalen Begegnung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.uni-muenster.de/internationaloffice bzw.
www.uni-muenster.de/diebruecke
oder kommen Sie direkt zu uns.

Herausgeberin:
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
International Office
Schlossplatz 3
48149 Münster

Redaktion und Satz:
Dipl.-Angl. Petra Bettig

Kontakt:
Telefon: 0251 83-22337
E-Mail: petra.bettig@uni-muenster.de

THE LARGER PICTURE

